

Rübekohl: Steckrübe, Erdrübe, Kohlrübe, Wruke, Dorsch(e).

Rufoder: s. **Rauhfutter**.

Russick: (1545) Ruensiek (OT von Schieder-Schwalenberg).

Rute: Längenmaß. (1791/1826) 1 R = 8 Ellen = 16 Werk- oder 20 Dezimalfuß = 192 Zoll = 2304 Linien = 4,632m; (1866) 1 R = 2 Bergbaulachter = 4 Stäbe = 8 Ellen = 16 Fuß = 4,632m.

S

Sa(a)lmeister: Schloß-, Palastaufseher.

Sa(a)lzeit: Zeit der Aussaat.

Saccumher: (rw) jdn. berauben; (Geld her!) (L 37 XVI Nr. 2).

Sackem: (rw) Messer (L 37 XVI Nr. 2).

Sackzehnt: s. **Kornzehnt**.

Sacramentieren: Die Anhänger der "reformierten" Lehre (LV 1, S. 137; s.a. Brockhaus).

Sattel: Rittersaal (Gaul, O., Schloß Brake und der Baumeister Hermann Wulff, 1967, S. 19).

Sadelhof: s. **Sattelfreies Gut**.

Sadell: Katafalk, mit Stoff verkleidetes Gerüst für feierliche Leichenaufbahrung.

Sagenschneider: Brettschneider.

salva reprobatione: unter der Voraussetzung des Gegenbeweises.

salvo meliore: vorbehaltlich eines besseren Vorschlags.

Salzgemäße: s. VO vom 31. Oktober 1826 (LV 7, S. 394).

Salzhim(p)ten: Hohlmaß. 1 S = 2101,666 Zoll³ = 29,506 ltr.

Salzkieper: Spottname für die Salzufler.

Sänger-Verein, Lippischer: Der ## ist vor 1828 unter dem Namen "Sing(e)-Verein" gegründet worden. (IBl. 1828, S. 70; 1833, S. 285; 1834, S. 289).

Samtämter: Die Ämter Schwalenberg, Oldenburg und Stoppelberg (LL S. 48).

Samtgericht: Das Gogericht in den **Samtämtern** (*).

Samtkommissar: In Lippstadt nahm ein ## die Aufgaben des Konsistoriums wahr (LL S. 50).

Samtverfassung: Sie bestand in Lippstadt mit Preußen und in den **Samtämtern** (*) mit dem Bischof von Paderborn. (LL S. 44ff.).

Sangenlesen: Das Ährenlesen von abgeernteten Feldern.

Sankt-Johannis-Freimaurerloge: Die ## "Zur Rose am Teutoburger Walde im Orient" ist in Detmold am 17. Dezember 1844 als Filiale der Berliner Loge "Zu den drei Weltkugeln" gegründet worden. (D 70 Nr. 165).

Sankt-Viti-Freie: Die ##n waren im Raum der Vogtei Lage (Hagen, Pottenhausen und Waddenhausen) ansässig. Sie hatten zu leisten: 1. an das adelige Gut Iggenhausen einen durch Vertrag festzulegenden **Weinkauf** (*); 2. an das ehemalige Stift Corvey am Vitustage (15. Juni) eine Anzahl Eier und 1 ß; 3. ebenfalls nach Corvey beim Todesfall des Bauern den hinterlassenen besten Rock. Dieser wurde wirklich abgeliefert und nicht mit Geld bezahlt. Das Stift Corvey schenkte ihn dann einem Armen. Kg S. 225 definiert: **Freier Bauer** (*) in der Vogtei Lage, der die **Kurmede** (*) an das Kloster des Hl. Vitus in Corvey entrichtete; 4. Der Landesherr erhielt den **Weinkaufsurkund** (*). (Fü S. 167). Man s.a. LM 61, S. 29ff.

Sapollen: Zwiebeln.

Sardok: Grobes Zeug, halb Leinen, halb Wolle.

Sarggelder: Abgabe der **Hagenfreien** (*) bei Todesfällen auf dem Hof. Sie betrugen 18 gr (15 gr an das Amt, 3 gr an den **Hagenmeister** (*)).

Sarse (a.d. franz. "Serge"): Kammwollenes, starkes Atlasgewebe.

Sattelfreies Gut: Ursprünglich ein kleines adeliges Gut. Der Name rührt daher, daß der Hof dem Landesherrn und einem privaten Grundherrn bei anfallenden Reisen oder auch wohl bei dortigen Begräbnissen ein Pferd mit Sattel ohne Zaumzeug stellen mußte. Der Besitzer eines ##es hatte zu leisten: 1. an die Landesherrschaft **Sterbfalls-** und **Weinkaufsurkund** (*) in Höhe von 1 gfl.; 2. an die Abtei Herford bei Hofübernahme einen **Weinkauf** (*) und statt des **Sterbfalls** (*) das **Heergewette** (*). (Fü S. 166). Me 1, S. 113 definiert: Die Besitzer der "freien Sattelhöfe" mußten auf Erfordern ein gesatteltes Pferd und einen tauglichen Reiter stellen, ursprünglich aber wahrscheinlich selbst den Reiterdienst leisten. Dagegen waren sie von allen bäuerlichen Abgaben und Leistungen frei und nur zu der allgemeinen Landfolge, also zu den öffentlichen Diensten gleich jedem Einwohner der Grafschaft verpflichtet.

Sattelhöfe: Die Namen der ## nennt Me 1, S. 111ff.

Saum: Längenmaß. 1 S = 22 Tuch = 407,6m.

Scabie: Krätze.

Scabinus: (rw) Fusel, Schnaps (L 37 XVI Nr. 2).

Schachtelkrämer: Hausierer mit Medikamenten. (LV 3, S. 103).

Schachtrute: Raummaß. 1 Sch = 6,212³.

Schamlotten (nach Zedlers Universallexikon "Schamlot"): s. **Camelot**

Scharren: Fleischverkaufs-Stelle (Fleischbank) auf einem Wochenmarkt. (s. Lipp. Magazin, 1838, Sp. 59).

Schattilier: Tischler.

Schatzkammer: (Lemgo) Schuldentilgungsfonds. (Ble. S. XXVI).

Schatzregister: Steuerregister. (s. LM 41, 1972, S. 94ff).

Schatzung: Besteuerung. Geschah seit 1783 nach dem Steuer-Cataster (LV 3, S. 58ff).

Schauf: Kornmaß. 1 Sch = 1 Schaufel voll.

Scheckwesen: Der Geldverkehr mittelst Scheck ist in Lippe am 1. Dezember 1883 eingeführt worden. (Gesetzsammlung 1883, S. 155; s.a. LV 19, S. 155).

Scheffel: (allgemein) 1 Sch = 6 Metzen = 44,292 ltr.; (Nordd. Bund ab 1858) 1 Sch = 50 ltr.

Scheffelsaat: Flächenmaß. 1 Sch = 1716,588 m².

Scheibenschießen: Hierzu s. VO vom 22. Dezember 1778. (LV 2, S. 659)

Schenk: (Lippstadt) Mitglied einer Zunft, der die fremden, wandernden Handwerks-
gesellen betreut. (HW S. 246).

Scheuren: Scheune.

Schichtteil: Den Kindern bei **Schichtung** (*) zukommender Anteil.

Schichtung: (in Lippe!) Teilung des bisher gemeinschaftlichen Vermögens zur
Hälfte zwischen dem längstlebenden Elternteil und dessen Kinder. (Me 1,
S. 209). (s.a. LV 3, S. 177, 179, 187, 194).

Schicksgen: (rw) Frau(ensmensch) (L 37 XVI Nr. 2).

Schiedsgeld: Kleingeld, Scheidemünze. (s. LV 1, S. 394).

Schiertuch: Leichtes Segeltuch. (LV 8, S. 504).

Schiffslast: Gewichtsmaß. (Nordd. Bund ab 1858) 1 Sch = 40 Zentner = 200 kg.

Schiff(s)pfund): Gewichtsmaß. (1791) 1 Sch = 308 Pfund = 144 kg; (Nordd. Bund ab
1858) 1 Sch = 150 kg.

Schilling: Ursprünglich eine Reichsmünze. In Lippe waren im 16. Jahrhundert un-
ter ##en solche zu verstehen, deren 18 auf einen Goldgulden gingen (GH S.
119; IBl. 1769, Sp. 265ff.). 1535/45 galt der ## 12 d, entsprach also ei-
nem gr. Um 1620 kamen 21 ß auf einen rtl. Später verschwand er aus dem
lippischen Geldsystem. Zu manchen Zeiten hatte er auch nur den Wert eines
Pfennigs!

Schirmarck: (18. Jh.) Schönemark (OT von Detmold).

Schlachtmeister: s. **Krippmeister** (D 77 Ahnensammlung D 35).

Schlachtschwertierer: Ehrenrott der Hornschen Schützengesellschaft.

Schlag: Ein in vertikaler Richtung zu öffnender Grenzbaum, eben ein ##baum.

Schlagd (Schlacht): s. **Zollschlagd**.

Schlagschatz: Ist auch **Prägeschatz** (*) genannt. Es ist der Unterschied zwischen
dem Nenn- und dem tatsächlichen Gold- oder Silberwert einer Münze.

Schlaheglind: s. **Glind**. (Vielleicht ein Behältnis, in dem das Öl "geschlagen"
wurde? SL S. 313).

Schlender: s. **Cartouche**.

Schlichtfreie (Einfach-, Simpliciterfreie): Sie unterschieden sich von den
Leibeigenen (*) nur dadurch, daß sie keinen Sterbfall zu geben brauchten.
Als Inhaber **meierstättischer Güter** (*) mußten sie aber ihrem adeligen
Grundherrn, wohin sie Pacht und Dienst leisteten, den **Weinkauf** (*) geben.
(Bericht des Amtmanns Prange vom 28.2.1679 in: FÜ S. 164).

Schling: Ein in horizontaler Richtung zu schwenkender Grenzbaum. (SL S. 530).

Schlingenschließer: Der Mann, der das Öffnen und Schließen eines **Schlings** (*) zu
besorgen hatte.

Schlumper: s. **Cartouche**

Schmalzweide: Mast (Sch. S. 140).

Schnatgang: Grenzgang. s. Ism S. 68; FÜ S. 8/9; Me 1 S. 10.

Schnatkieker: s. **Feldgeschworener**.

- Schnatzeichen:** Grenzpfähle. (LM 54, 1985, S. 149; LM 55, 1986, S. 67ff.; LM 56, 1987, S. 93ff.; LM 57, 1988, S. 145ff.).
- Schock:** Zählmaß. 1 Sch = 60 Stück. (1 Groß-Sch. = 64 Stück).
- Schöffe:** Der aus der Volksversammlung der Freien vom Grafen für das Freigericht ausgewählte Mann (Me 1, S. 50).
- schöffenbar:** ## war der zum **Schöff** (*) an einem Freigericht wählbare Mann (Me 1, S. 50).
- Schöver:** Landarbeiter, der die Strohgarben aufsetzte.
- Schof(f):** Korn- oder Strohgarbe.
- Schofer:** Das im jüdischen Gottesdienst gespielte Horn.
- Schofzehnt** (rauh Zehnt): Eine Zehntabgabe, die auf dem Felde ausgezahlt wurde (SL S. 530).
- Schohus:** Ein Gebäude für gemeinsame Zusammenkünfte. (Ein Vorläufer des heutigen Gemeindehauses.)
- Schonhagen:** (1535-1590) Nieder- und Oberschönhagen (OT von Detmold); (1590, 1618) auch Schönhagen (OT von Extertal).
- Schoof:** Zählmaß. 1 Sch = 6 Stück.
- Schoppen:** (Nordd. Bund ab 1858) 1 Sch = 0,5 ltr.
- Schoß** (spr. Schoss): Steuer.
- Schottilier:** Tischler.
- schrae** (Schrade): dürr, mager, kümmerlich.
- Schreckenberger:** Seit 1498 ausgeprägte sächsische Silbermünze. Um 1620 eine minderwertige Kippermünze, deren Nominalwert damals offiziell in Lippe 2 **Fürstengroschen** (*) entsprach, also 1/31 tlr. (GH S. 179, 182f, 190; LV 1, S. 395).
- Schrepenjunge:** Eine 12-14jährige Hilfskraft auf Bauernhöfen.
- Schröter** (Schröder): Schneider.
- Schrot:** Das ganze Gewicht einer Münze.
- Schubertbund:** s. **Männergesangsverein "Frohsinn"**.
- Schützengilden:** Über die Anfänge der lipp. ## s. LM 34, 1965, S. 46-110.
- Schuckenbaum:** Der Ort wurde lt. Gesetz vom 16. August 1920 Dorfgemeinde (LV 17, S. 197).
- Schuld:** Wurde auch im Sinne von "festgesetzte Pachtabgabe an den Grundherrn" gebraucht.
- Schuldeche:** Schulaufseher.
- Schulgeselle:** Junglehrer (LV 1, S. 154).
- Schulmonat:** (lippische Kanzleisprache) Steueranteil für die Besoldung der Lehrer und die Unterhaltung der Schulen (LM 32, 1963, S. 98).
- Schulordnung:** s. LV 1, S. 465, 556, 790. ## für das platte Land vom 28. März 1767 (LV 2, S. 238).

Schulte: In Norddeutschland ist ## oft der Besitzer eines großen Hofes - also der Bauer selbst - ohne "Schulzenamt"; (in Lippe:) ständiger Arbeiter auf einem Bauernhof, der über kein Gespann bei seiner Arbeit verfügt, also ein reiner Handarbeiter (Platenau, Fr., Plattdeutsches Wörterbuch). Kleinknecht (Stöwer, H., Landesbeschreibung von 1786, S. 160 - Lipp. Geschichtsquellen 5).

Schutzjude: Jüdischer Einwohner mit festem Wohnsitz in einer Stadt oder Bauerschaft des Landes Lippe, der den Schutz des Landesherrn genoß. (s. Pohlmann, K., Vom Schutzjuden zum Staatsbürger jüdischen Glaubens, Lemgo 1990).

Schutztaler: Eine von den Schutzjuden gezahlte jüdische Steuer (LM 32, S. 110).

Schutzverwandter (Mitwohner): Einwohner einer Stadt, der nicht das Bürgerrecht erworben hat. (Man beachte die Vorbemerkungen zu Bdt, Ble, Bli sowie Gesetz-Sammlung für die Preußischen Staate, Jg. 1808, S. 222/223).

Schwein, der: Schweinehirte.

Schweinemalung: s. Lämmer- und Schweinemalung

Schweinemeister: Futtermeister im Schweinestall größerer Höfe und Güter.

Schweizer: Melker.

Schwenkfelder: Eine im 16. Jahrhundert lt. Kirchenordnung verbotene Sekte (LV 1, S. 137).

Schweppenknecht: Fuhrknecht, Gespannführer.

Schwerpfund: Gewichtsmaß. (1523) 1 Sch = 300 Pfund = 140,5 kg.

schwingen: Den Flachs mit der "Schwinge" schlagen.

Scrupel: Apothekergewicht. 1 Sc = 20 Gran = 1,27 g.

Seddelgericht: (Lemgo) s. Stadtgogericht.

Sedeler: Sattler.

Sehlhausen: (1618) Selsen (zu Brosen, OT von Kalletal).

Selbeck: Der Ort wurde lt. Gesetz vom 26. Juli 1921 Dorfgemeinde (LV 27, S. 539).

Selhusen: (1535-1572) Selsen (zu Brosen, OT von Kalletal).

Seller: Amtlich zugelassener Salzverkäufer (LV 14, S. 360).

semperfrei (sendbarfrei): s. schöffenbar.

Sennergestüt: War schon im 15. Jahrhundert bekannt. Es wurde 1680 erweitert. (Do S. 175f.) s. LM 49, 1980, S. 33f.

Servis (bei Offizieren): Quartier-, Wohnungsgeld.

Servitutrecht: Nutzungsrecht an fremdem Eigentum.

Seteken: Hohlmaß. vermutlich "sétier" = ca. 30 ltr.

Sibben, das: weibliches Ziegenlamm (PW).

Sibentorf: (1590) Sibbentrop (zu Bega, OT von Dörentrup).

Siebenhöfen: Der Ort wurde am 1. Mai 1926 Dorfgemeinde (LV 29, S. 309).

Siekholz: Wurde lt. Gesetz vom 16. August 1920 Dorfgemeinde (LV 27, S. 197).

Silbergroschen: Teil der Vereinstaler-Währung, die in Lippe ab 1. Januar 1847 das alte Geldsystem ablöste: 1 tlr = 30 sgr = 360 d; 1 sgr = 12 d (s. RABl. 1845, S. 423; Fürstl. Lipp. Kalender 1847, S. 11).

Simoney: Amterserschleichung (LV 1, S. 160).

Simplicite Freie: s. **Schlichtfreie.**

Simplum: (lipp. Kanzleisprache) Grundsteuerquote (LM 32, 1963, S. 95, Fußn. 27).

Simultanschule: Die ## in Cappel (b. Lippstadt) wurde am 1. Januar 1899 eine öffentliche Schule (LV 20, S. 91).

Sipollen: Zwiebeln.

Smerren: (rw) Tabak (L 37 XVI Nr. 2).

Smix: (rw) Butter (L 37 XVI Nr. 2).

Soldatenschatz (Herrngeld): Ab 1592 eine Steuer zur Bestreitung der Ausgaben für eine regelmäßige Besatzung des Schlosses zu Detmold (Me 1, S. 174). Der ## wurde von den Hausleuten erhoben, die früher die Wache am Schloß zu verrichten hatten (SL S. 530).

Soldtkieper: War ein Schimpfwort für die Einwohner Salzuflens.

sollocitieren: ersuchen.

Sophienanstalt: s. **Mädchen-Erziehungsverein.**

soulagieren: erleichtern.

Spannburgfestdienste: s. **Burgfestdienste.**

Spanndienst: Dem Grundherrn zustehende Dienstleistung der Bauern mit zwei oder vier Pferden (halbem oder vollem Gespann). Er besteht entweder aus einem Fuhr- oder Pflugdienst (Fü S. 129). Ordinaire ##e wurden in der Regel mit vier Pferden geleistet, ausgenommen bei einigen herrschaftlichen Domänenhöfen, wo sie zur Fuhr mit sechs Pferden oder stattdessen mit zwei Pflügen zu je drei Pferden ausgeführt werden mußten (Fü S. 134). Extraordinaire ##e waren früher "ungemessen" (*), seit 1771 auf drei pro Jahr fixiert. Gewöhnlich mußten sie "im Zuspann" mit sechs Pferden geleistet werden (Fü S. 134).

spannlang: Abstand zwischen gestrecktem Daumen und Zeigefinger.

spargieren: munkeln, Gerücht verbreiten.

Sparkasse: 1. s. **Leihekasse;**

2. ## Horn wurde im Oktober/November 1841 gegründet (LV 8, S. 582).

Spechter: Trinkglas von hoher und enger Form, etwa das heute mit "Stange" bezeichnete Bierglas.

Speckenholz: Pfähle zum Eindämmen der Teiche (Sch S. 108).

Speisung (bei Dienstleistungen): Eine tägliche Mahlzeit durch den Dienstherrn. Der Dienstleistende sollte sich mit dem begnügen, was von altersher gebräuchlich war (Fü S. 128).

Spendelschmidt: Nagelschmied (PW).

Sperkalk: Gips.

Speziestaler: Eine Talermünze vollen Gewichts im Gegensatz zum Nennbetrag eines Talers (Rechnungseinheit) in kleiner Scheidemünze. Wenn man in letzterer bezahlte, war meistens ein Aufgeld fällig. Beispiel 1786: 1 Sp = 1 1/3 rtl in kleiner Münze. 1620 hatte der ## hier den Wert von 4 1/2 **Kopfstücken** (*) + 2 mgr. ## waren selten in der Hand des einfachen Einwohners dieses Landes.

Spieker: Vorratshaus.

Spielefax: Nagelschmied (PW).

Spielkarten: Der Handel mit ## ist in LV 15, S. 318 geregelt.

Spint: 1. Hohlmaß: 1 Sp = 4 Becher = 11,073 ltr
2. Flächenmaß: 1 Sp = 20 Ruten² = 429,147 m² .

Spittelmeister: s. Gastvater.

Sportel-Ordnung: Eine Gebührenordnung. Die Einnahmen aus diesem Fonds dienten in älterer Zeit (bis 1850) für das teilweise Einkommen öffentlich Bediensteter (LV 2, S. 306, 395).

s.p.r.: sub petita remissione (mit der Bitte um Rückgabe).

Springgelder: Eine Abgabe der Pferdezüchter, sobald eine ihrer Stuten geworfen hatte. VO vom 9. November 1832 (LV 7, S. 696).

Sprossenkohl: Rosenkohl, Brüsseler Kohl.

Staarbrief: Vertrag.

Staatsanzeiger für das Fürstentum Lippe: Nachfolgeorgan des Amtsblattes für das Fürstentum Lippe. Er begann am 1. Januar 1917, hieß ab 25. November 1918 Lippischer Staatsanzeiger und ab 1. Oktober 1921 Staatsanzeiger für das Land Lippe. Die letzte Nummer erschien am 12. September 1947.

Staatsministerium: Der Name ## (Staatsminister usw.) ist in Lippe mit dem 29. September 1897 eingeführt worden (LV 22, S. 249).

Stab: Längenmaß. altes Maß: 1 St = 2 Ellen = 1,19 m; (Nordd. Bund ab 1858: 1 St = 1 m).

Stadestracht: Ein finanzieller Beitrag zu den Kosten der städtischen Gebäude.

Stadtgogericht (in Lemgo: Seddelgericht): Ein in den Städten eingerichtetes Gericht, das zur niederen Gerichtsbarkeit gehörte. Es war zuständig für Ehebruch, Unzucht, **Blutrünst** (*), Arrestsachen, Erbschaftssachen und Feldschäden. Es wurde zweimal jährlich vom Landgografen auf dem Rathaus der Stadt gehalten, ab 1771 nur einmal. (LV 2, S. 430; LM 31, 1962, S. 135).

Stadtrecht: Das ## erhielten: Lemgo 1245 (Ble. S. XI; LM 17, 1939, S. 28); Detmold 15. März 1361 (BDt S. X); Blomberg vor 1255 (Kt S. 67); Horn vor 1248 (Kt S. 67); Barntrup 1376 (Kt S. 67); Salzuflen 1488 (Kt S. 68); Lügde etwa 1246 (Schlieker, E., Aus der Geschichte der Stadt Lügde, S. 10); Schwalenberg 1231 (LM 20, 1951, S. 45); Hier ist der Aufsatz von Erich Kittel, Zur Gründung der lippischen Städte, in: LM 20, 1951, S. 9-62, unbedingt zu berücksichtigen.

Stadtrichter: Er wurde mit Einwilligung des Rates vom Landesherrn eingesetzt und hatte über die Vergehen gegen die landesherrlichen Verordnungen zu urteilen. Ferner hatte er die Einziehung der herrschaftlichen Gefälle zu überwachen und alle landesherrlichen Gerechtsame in der Stadt wahrzunehmen (LM 31, 1962, S. 135).

Städte-Ordnung: Die erste moderne ## wurde am 16. Mai 1843 verabschiedet und war am 1. Januar 1844 in Kraft getreten (LV 9, S. 57ff.). Eine neue ## wurde am 17. April 1886 erlassen (LV 19, S. 451ff.).

Stalherr: (Lemgo) Vom Rat eingesetztes Mitglied des Kaufmann-Amtes (*) zur Prüfung der Garn- und Leinenqualitäten. (Hoppe, H., Matrikel des Lemgoer Krameramtes 1386-1838, S. XXI).

Stallen, der: Eine Probe vom gedroschenen Korn (PW).

Stanne: Holzfaß zum Einstampfen von Weißkohl (Sauerkraut), Vizebohnen oder Pökelfleisch.

Staten (Stoten): Ein- bis zweijähriges Pferd, das noch nicht angespannt wird.

Stationsgeld: Abgabe ausländischer Mietkutscher in Höhe von 2-3 gr pro Pferd. (LV 8, S. 1034).

statische Truppen: Einheiten der niederländischen Generalstaaten (Fa 2, S. 159 u.a.).

Stachen: Stücke von den Baumwurzeln.

Stechsalat: Schnittsalat; Salat, der keinen Kopf bildet.

Stein: Gewichtsmaß für Flachs. (1866) 1 St = 20 (Zoll-)pfund = 10 kg.

Steinöl: Petroleum.

Stempeltaxe: Steuer, die anfänglich auf Spielkarten und namentlich Schuldverschreibungen erhoben wurde. Später wurde sie sehr ausgeweitet. (LV 5, S. 71, 78, 80, 162).

Sterbekassen-Verein: Der ## in Detmold ist bereits 1843 erwähnt.

Sterbfall: Abgabe beim Besitzwechsel eines Hofes, die beim Tode eines persönlich Abhängigen an den Grundherrn zu zahlen war, meistens in Form des besten Stückes Vieh, des besten Gewandes, usw. Er konnte schon früh in Geld abgelöst werden (HW 2, S. 597). Eine Abgabe, die der Leihherr aus dem Nachlaß des **Leibeigenen** (*) oder **Leibhörigen** (*) nach Verträgen, Gesetzen oder dem Herkommen zu fordern hatte (Fü S. 87). Die Höhe des ##s betrug bei Hinterlassung eines Ehegatten 5%, beim Tode eines Unverheirateten oder Verwitweten 10% des Vermögens (Fü S. 88). Beim Ableben ohne Hinterlassung von Erben fiel das ganze Vermögen mit der Stätte dem Leib- und Gutsherrn anheim (Fü S. 90). Über die Regelung im **Samtamt** (*) Schwalenberg beachte man Fü S. 90.

Sterbfallsurkund: Nebenabgabe an den Landesherrn (nicht Leihherrn!) beim Tode eines **Leibeigenen** (*) (SL S. 531). Eine Regelung über die Höhe ist nicht getroffen (Fü S. 170). Die Abgabe mußte nur dann gezahlt werden, wenn sie als solche althergebracht war (Fü S. 172).

Stere: Raummaß. 1 St = 1 m³.

Stett(e)geld: s. D 71 Nr. 75 S. 189 neue Zählung!

Stieg: Zählmaß. 1 St = 20 Stück. 12 St = 1 Tall.

Stilbach: (18. Jh.) Gut Sylbach (OT von Bad Salzuflen).

Stipulatio: Gelöbnis.

stipulato: mit Handschlag (beträchtigt).

Stockflinte: Gewehr, dessen mit Firniß überstrichener oder mit Leder überzogener Lauf abgeschraubt und als Handstock gebraucht werden kann. Der Schaft wird dann unter der Kleidung versteckt getragen. Der Besitz von ##n wurde mit VO vom 22. Juli 1800 verboten. (LV 4, S. 231).

Stocklang: (17. Jahrhundert) s. **Stab**

Stolgebühren: Abgabe der Juden an die christlichen Prediger (L 77 C I Fach 29 fol. 35-37).

Stoten: s. **Staten**.

Strafgesetzbuch: Das ## des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1870 trat in Lippe am 1. Januar 1871 in Kraft (LV 15, S. 421).

Strafgoldgulden: s. **Zählgoldgulden**.

Strafwerkhaus: Das ## in Detmold ist am 1. November 1801 eingerichtet worden. (LV 5, S. 31).

Straßenbahnen in Lippe: 1. Detmold - Stadt: Die Strecken Postamt - Zentrale, Zentrale - Berlebeck und Zentrale - Frische Quelle wurden am 1. März 1900, Strecke Postamt - Bahnhof 1902 und Frische Quelle - Hiddesen Endstation am 16. Mai 1912 eröffnet. Alle Strecken wurden am 15. August 1954 eingestellt. Die Strecke Detmold - Heidenoldendorf begann ihren Betrieb am 16. Oktober 1926 und bis Pivitsheide weitergeführt ab 18. Juli 1928. Beides wurde am 8. August 1954 eingestellt. Eine Strecke von Berlebeck nach Johannaberg wurde 1903 weitergeführt, allerdings schon im November 1942 wieder eingestellt.
2. Die Strecke Horn - Paderborn war am 31. März 1912 in Betrieb genommen worden, nach Detmold von Horn aus erweitert am 28. Juli 1920, alles aber im Sommer 1954 eingestellt. Das Teilstück Horn - Schlangen wurde bereits ab 17. März 1953 abgebrochen.
3. Die Linie Horn - Bad Meinberg, am 23. Juli 1924 eröffnet und am 28. September 1926 nach Blomberg erweitert, hat man schon am 13. Februar 1936 wieder eingestellt. (Straßenbahn - Magazin, Jg. 1973, Nr. 10, S. 260ff. und Menninghaus, W., Straßenbahnen in Lippe-Detmold und im Paderborner Land, 1987, S. 128f.).

Straßenkötter: Stättenbesitzer mit wenig Ackerland. Die Bezeichnung ist auf den geringen Besitzanteil an der öffentlichen Straße zurückzuführen, der dem ## zum Bau eines Hauses zur Verfügung gestellt worden ist. (SL S. 531).
s. **Hoppenplöcker**

Straßenverkehrsordnung: s. **Verkehrsordnung für Kraftfahrzeuge und Radfahrverkehrsordnung**.

Stratener: s. **Straßenkötter**.

Strich: Längenmaß. (Nordd. Bund ab 1858) 1 St = 1 mm.

Stro: Zählmaß. (1525) 1 St = 480 Stück.

Stroffling: (rw) Strumpf (L 37 XVI Nr. 2).

Struichdorf: (1590) Struchtrup (zu Bega, OT von Dörentrup).

Stubbeler: (rw) Soldat (L 37 XVI Nr. 2).

Stück: 1. Längenmaß. (Flachs) 1 St = 20 Gebind = 2709,72 m; (Leinwand) feines: 1 St = 60 Ellen = 34,74 m, grobes: 1 St = 14 Ellen = 8,106 m.
2. Gewichtsmaß. (Fisch) 1 St = ca. 390 Pfund = 182,5 kg.

Stürme: Nach Ism, S. 152, wurde Lippe in folgenden Jahren von besonders starken Stürmen betroffen: 1434, 1448, 1526, 1552, 1592, 1625, 1660, 1703, 1765, 1800, 1821, 1834, 1868, 1881.

Stuhlgericht: Ein Gericht, das die hohe Gerichtsbarkeit ausübte.

Subhastation: Zwangsversteigerung.

Sublevationsgelder: Unterstützungsgelder für das gräfliche Haus aus allgemeinen Haushaltsmitteln. (LM 36, 1936, S. 115).

submitieren: unterwerfen.

Succumbenzgelder: Gerichtlich festgelegte Straf- und andere Verlustgelder. (LV 1, S. 473; LV 2, S. 137, 713).

Suität: Ichbezogenheit.

Sukzessionsrecht: Erbrecht.

Surtout: Mantelähnliches Gewand (18. Jahrhundert).

Sulvergrever: Silbergraveur.

Sumach: ein Gerbpulver.

Suspensivbedingung: aufschiebende Bedingung.

swensen: (rw) über Land laufen (L 37 XVI Nr. 2).

Swerntorpp (Swerentroppe): (1535, 1562) Schwelentrup (OT von Dörentrup).

Syndel: (1527) Taft.

Syntener: (1527) Zentner.

Sytwerk: (1523) Seidenzeug.

T

Tabaksgeld: Jahressteuer in Höhe von 6 mgr, die jede über 14 Jahre alte männliche Person zu zahlen hatte (LV 2, S. 58, 62, 313).

Tabakrauchen: Bestimmungen zu diesem Thema: s. in LV 1, S. 689, 709, 713, 746, 759, 769; LV 2 S. 51 (§10), 81 (§2).

Tafelgut: Ein Landgut, das in erster Linie für den persönlichen Unterhalt einer juristischen oder natürlichen Person arbeitet (Me 1, S. 103).

Taler: Ein Geldwert, der bis 1821 offiziell, später noch oft mit **Reichstaler** (*) fälschlich bezeichnet wurde, und zwar in Lippe bis in die 1870er Jahre. In der lippischen Landeswährung ist der ## bereits 1555 Leitmünze. 1555 heißt es: 1 rtl = 36 mgr = 108 Körtinge = 432 gsl; 1636: 1 rtl = 36 mgr = 216 d; ab 1. Januar 1847 1 (Vereins-)taler = 30 sgr = 360 d. Dieses Geldsystem hat sich in Lippe bis zur endgültigen Einführung der Reichswährung Anfang 1876 erhalten.

Talermünzen: ## der einzelnen deutschen Staaten blieben gesetzliches Zahlungsmittel bis 1907. Ihr Wert war 3 Mark.

Tall: Zählmaß. 1 T = 12 Stiege = 60 Worp = 240 Stück.

Tamis (Damis): baumwollenes Siebtuch (Gardinenstoff!) (1789) (L 92 P Tit. 1 Nr. 16).

Taugelder: Jahresabgabe der Weber. (LV 2, S. 476).

Tausend, großes: Zählmaß. 1 großes T = 1200 Stück.

Taxispost: Die ## führte am 1.1.1852 Briefmarken ein (Lud. S. 40); in Lippe wurde die ## 1867 aufgelöst (Lud. S. 35).